

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 34 (1956)
Heft: 4

Rubrik: Mitgliederliste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 19.-21. **Pfingstskitour II im Jungfraugebiet.** (Nur für gute und ausdauernde Fahrer und auf 15 Teilnehmer beschränkt.)
19. Mittagzug Jungfraujoch. Konkordiaplatz–Grünhornlücke–Finsteraarhornhütte. 5 Std.
20. Finsteraarhorn 4278 m–Finsteraarhornhütte. 8 Std.
21. Wannehorn 3905 m–Galmilücke 3305 m–Münster. 9 Std.
Kosten Fr. 55.—. Leiter: W. Künzi. Anmeldeschluss und Besprechung: 11. Mai.
- 19.-21. **Senioren-Pfingstwanderung im Tessin.**
19. Bern–Rodi-Fiesso mit Bahn, Marsch über Freggio–Osco–Predelp–Prodör–Monti Cari. 3½ Std.
20. Monti Cari–Molare–Passo di Nara–Monti Gariva–Monti Gorda–Olivone. 6 Std.
21. Olivone–Largario–Ponte Valentino–Castro–Prugiasco–San Carlo di Nengentino–Leontica–Dongio. 5 Std.
Rückreise evtl. ab Dongio über Biasca nach Bern. Kosten Fr. 50.—.
Leiter: H. Kipfer.
- 26./27. **Doldenhorn** 3643 m. (Nur für geübte Fahrer.) Nachmittagszug Kandersteg. Doldenhornhütte 2½ Std. Doldenhorn–Kandersteg. 9 Std. Kosten Fr. 15.—.
Leiter: P. Riesen.
- 26./27. **Augstmatthorn** 2137 m, mit Führung (Herr Schindelholz) durch das Wildreservat. Mit Privatauto, Übernachten in der Hütte des Naturschutzvereins. Kosten Fr. 10.— bis 12.—. Leiter: A. Zürcher.
27. **Albiglen–Mähre** 2075 m (Subsektion Schwarzenburg). Leiter: E. Pauli.
- Veteranen**
5. Mai: **Tägertschi–Tannli–Nieder- und Oberwichttrach–Station Wichtrach** (etwa 2 Std.). Rückfahrt ab Station Wichtrach 18.04. Anmeldung an A. Fässler, Tel. 2 20 06. Leitung: R. Baumann, Tel. 4 09 67.
19. **Gurtenhöck** ab 15 Uhr.

Gesangssektion

Proben im Restaurant «Zu Webern» am 16. und 30. Mai 1956. Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Werner Reber, Bridelstr. 54, Bern, Tel. 5 45 94.

Photosektion

Dienstag, den 8. Mai 1956, 20 Uhr, im grossen Saal des Hotels Bristol, Schauplatzgasse 10: Besichtigung der Bilder aus dem ordentlichen Schwarz-Weiss-Bilderwettbewerb 1955 des SAPV, 1. bis 3. Leistungsklasse.
Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Ernst Kunz, Chutzenstrasse 44, Bern. Tel. 7 52 46.

Anmeldungen

MITGLIEDERLISTE

Cadisch Reto, cand. pharm., Erlachstrasse 22, Bern
 Caduff Hugo, eidg. Beamter, Bürglenstrasse 58, Bern
 Kindler Urs, Vermessungszeichner, Dändlikerweg 39, Bern
 Locher Kurt, Dr. iur., Jungfraustrasse 20, Gümligen
 Räss Heinz Rudolf, Elektrowickler, Moritzweg 22, Bern
 In Subsektion Schwarzenburg:
 Marfurt Franz Heinrich, Sekundarlehrer, Fluehli, Schwarzenburg
 Siegfried Ernst Theodor, Sekundarlehrer, Rest. zur Post, Schwarzenburg

Totentafel

Gempeler Jakob Werner, Notar, Gümmenen, Eintritt 1922
Hugi Leo, Dr., Gutenbergstrasse 8, Bern, Eintritt 1922
Heuberger Karl, Dr. phil., Diesbachstrasse 8, Bern, Eintritt 1905
Krummenacher Joseph, Dalmaziquai 67, Bern, Eintritt 1920

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. April 1956 im Casino

Vorsitz: Franz Braun. Vizepräsident. Anwesend ca. 280 Mitglieder und Angehörige. Nach Begrüssung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, eröffnet die Gesangssektion den Abend mit einem ansprechenden Liedervortrag unter Leitung ihres neuen Dirigenten Pascal Oberholzer. Sektionskamerad Dr. Paul Köchli ergreift nun das Wort zu seinem Vortrag über

«Norwegische Landschaften».

Die Längserstreckung Norwegens wird einem erst richtig bewusst, wenn man sich vorstellt, dass das Land um seine Südspitze umgeklappt bis hinunter nach Neapel reichen würde. Norwegen besteht eigentlich aus einem gewaltigen Gebirgsmassiv mit ausgedehnten Hochebenen, den Fjells, überragt von einzelnen Gipfelgruppen von oft imponierendem Aussehen. Diese Bergketten, das Langfjell in nordsüdlicher und das Dovrefjell in ostwestlicher Richtung verlaufend, gliedern das Land in drei Teile, das Norrland, Vestland und Ostland. Da die Küsten vom Golfstrom gespült werden, fällt die Temperatur dort selten unter null Grad, gegen das Landesinnere zu erfolgt aber eine rasche Temperaturabnahme. Die Niederschläge sind hierzu gerade entgegengesetzt: an der Küste grosse, gegen das Landesinnere rasch geringer werdende Niederschlagsmengen. Fels und Oedland zeichnen den Charakter der norwegischen Landschaft; denn nur ein kleiner Teil ist bewaldet und noch weniger bebaut. Das erste, was einem beim Übertritt auf Norwegens Erde auffällt, ist die grosse Ruhe. Alles strahlt eine grosse Stille aus, die Menschen, die Häuser, die Landschaft. Wohl ist Oslo eine moderne Großstadt, aber die Schären nahe dem Hafen mit ihren unzähligen, schmucken Weekendhäuschen, die frohmütigen ungezwungenen Menschen, der grüne Holmenkollen sorgen hier für das nötige Gleichgewicht. Dann die alten Bauernhäuser mit ihren kleinen Fenstern und den dicken, mit Rasen und Gestrüpp bewachsenen Dächern – auch hier Schutz und Ruhe. – In das Herz Telemarkens führt der Bandak-Nordsjö-Kanal, der, Flüssen und Seen folgend, in 17 Schleusen rund 60 Meter Höhe überwindet und eine herrliche Fahrt durch norwegisches Land vermittelt. Hardangerfjord, Hallingdal, dann hinauf nach Finse, dem 1300 m hoch gelegenen Kulminationspunkt der Bergenbahn und hinunter nach Bergen, der zweitgrössten Stadt des Landes, bildeten weitere Etappen der Reise. Die landschaftlich reizvollsten Aspekte aber boten die Gebiete im Sognefjell und Sognefjord, der Geirangerfjord mit seinen berühmten Wasserfällen, dann die Fahrt vom Norddalsfjord über die kühne Paßstrasse nach Trollstigveien und weiter zum Romsdalsfjord, der, umrahmt von lotrecht zur Höhe strebenden Felswänden, den Ernst des norwegischen Landes widerspiegelt. Überall offenbarte sich der grosse Wasserreichtum des Landes, der nun durch die Anlage grosser Werke in vermehrtem Masse genutzt wird. Röros vermittelte den Eindruck einer typischen Bergwerksstadt, mit jährlich 90 000 Tonnen Kupferausbeute. Das schon 13mal abgebrannte Handelszentrum Trondheim mit seinen ca. 36 Meter breiten Strassen diente zu einem Abstecher nach den Lofoten, in deren regenverhängten Buchten der silberne Schatz des Meeres in unermüdlicher Arbeit gehoben wird. Trollfjord und Narvik bildeten den Abschluss der interessanten Reise, die nun